

geMEINdeBRIEF

der Evangelischen Kirchengemeinde
Gescher- Reken

**März bis Mai
2023**



Du bist ein Gott,
der mich sieht.

Genesis
16,13

Jahreslosung 2023

Liebe Leserinnen & Leser,

„Du bist ein Gott, der mich sieht“ lautet die Jahreslosung für das Jahr 2023. Und wir, das Redaktionsteam, hatte Sie schon in der letzten geMEINdeBRIEF-Ausgabe gefragt: Was machen diese Worte mir Ihnen? Sprechen Sie diese Worte an? In dieser Ausgabe finden Sie die Gedanken zur Jahreslosung von Menschen in unserer Gemeinde. Zum Teil erreichten uns die Gedanken schriftlich, manchmal aber auch als Sprachnachricht über den WhatsApp Broadcast „Der kurze Draht“.

Eine spannende Zeit dürfte auch vor dem Familienzentrum „Garten Gethsemane“ in Gescher liegen. Denn dort wurden die Spielzeuge für eine ganze Weile in die Ferien geschickt. Wie es zu diese Idee gekommen ist und wie die Kinder, Eltern und die Betreuer mit der neuen Situation klar kommen, können Sie in diesem geMEINdeBRIEF erfahren.

Wofür wir uns jetzt schon entschuldigen möchten, sind die fehlenden Amtshandlungen. Leider lagen diese uns bis zum Redaktionsschluss nicht vor und werden mit dem nächsten geMEINdeBRIEF nachgereicht.

Wenn Sie diesen geMEINdeBRIEF erhalten, ist sie schon gestartet: Die Fastenzeit. Was haben Sie sich vorgenommen, in den „7 Wochen ohne“? Wir wünschen Ihnen gutes Gelingen für Ihre Vorsätze in dieser Zeit.

Und dann geht es ja auch schon mit großen Schritten auf Ostern zu. Mit den Einladungen zu den Ostergottesdiensten wünschen wir Ihnen ein schönes Osterfest.

Viel Vergnügen und eine kurzweilige Zeit mit dem neuen geMEINdeBRIEF

wünschen
die Redakteure vom
geMEINdeBRIEF



Tanja Vermöhlen
Gemeindevorstandsvorsitzende
im Bezirk Gescher
und Verantwortlich für das Layout des
geMEINdeBRIEFs

„Du bist ein Gott, der mich sieht!“

Nicht jede:r sehnt sich danach, bei „Deutschland sucht den Superstar“ auf der Bühne zu stehen. Nicht jede:r sucht die große mediale Aufmerksamkeit. Aber das Gegenteil ist ebenso schlimm: Wenn nämlich ein Mensch das Gefühl hat, gar nicht gesehen oder wahrgenommen zu werden, wenn die eigenen Bedürfnisse nicht anerkannt werden.

„Du bist ein Gott, der mich sieht!“ So nennt Hagar den Gott Israels. Denn er hat ihr Leiden gesehen, er hat wahrgenommen, wie sie benutzt und verzweckt wurde. Aber er hat nicht nur gesehen: Er hat seinen Engel geschickt, um Kraft und Hoffnung zu geben, um aus einer Sackgasse heraus einen neuen Weg zu bahnen.

Ich weiß: Oftmals wurde auch Gott selbst verzweckt und benutzt, indem zum Beispiel Eltern ihren Kindern drohten: „Der liebe Gott sieht alles!“ Doch das Besondere: Gott sieht zwar alles, doch nicht, um es gegen uns zu verwenden, sondern um uns zu helfen und zu heilen.

Gott sieht – und er ist bei all denen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, die nicht gesehen werden, sondern die man übersieht, nicht beachtet oder gar mißachtet.

Er sieht gerade die, die nach menschlichen Vorstellungen nicht wichtig sind, die zu Opfern gemacht werden, die Leid tragen. Und auch dort, wo ich getroffen bin, wo ich meine Ohnmacht so übermächtig spüre, auch dort ist Gott da. Er sieht mich. Er spricht mich an. Er weist mit einen neuen Weg. Und ich weiß: „Du bist ein Gott, der mich sieht!“



Herzlich grüßt
Ihr

Rüdiger Jung



Gott hält immer an mir fest

Es gibt viele Gründe, warum Menschen die Verbindung zu Gott kapfen. Ich habe das Bild eines dicken Taus vor Augen, viele einzelne Stränge aus noch dünneren Stricken bestehend, die zu einem starken Seil verbunden sind, und einzelne Fäden dröseln sich auf. Da sind die Fäden, die nie etwas von Gott gehört haben,

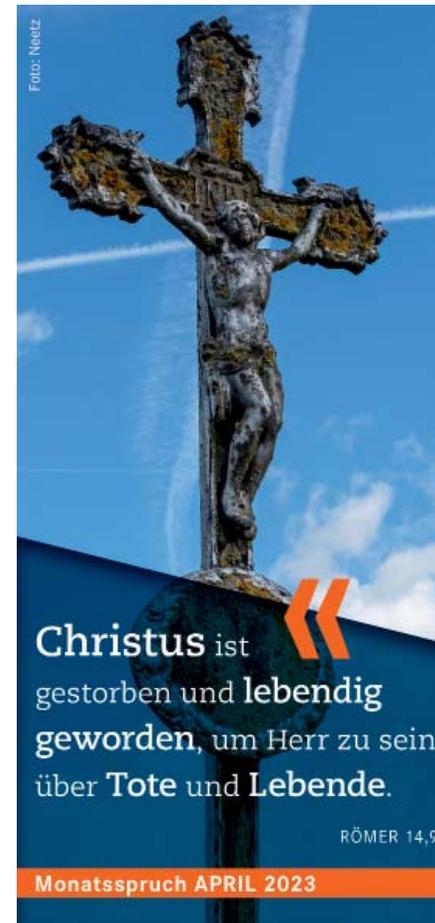
die von Christen enttäuscht sind, deren Vertrauen aufgebraucht ist, die andere Religionen und Glaubens- und Lebensformen interessanter finden.

Das Tau, aus dem einzelne Fäden sogar mutwillig zertrennt werden, spannt sich von Menschen zu Gott. Das einst starke Tau löst sich auf in den jeweiligen Alltagsorgen, Interessen, Lebenssituationen. Ein unscheinbar erscheinendes Rettungsseil ist in greifbarer Nähe. Dieses Halteseil führt von Gott zum Menschen. Das wiederum kann von Menschen nicht zerstört, aufgedrösel, losgelassen werden. Sichtbar wird es in Christus, der personifizierten Liebe Gottes.

Und so kann ich angesichts dieser stabilen Verbindung sagen: Nichts kann mich von der Liebe Christi scheiden. Selbst wenn ich meinerseits die Verbindung kappe, Gott hält immer daran fest. Und so kann das Sicherungsseil der Liebe Gottes zur Lebensrettung für mich werden.

Am dankbarsten bin ich dafür, dass Gott mich das Sicherungsseil seiner Liebe hat finden lassen. Ich möchte es nicht mehr aus den Augen verlieren.

Carmen Jäger



Wir gehören Gott immer und ewig

Der Sonntag nach der Beerdigung: Die Angehörigen des Verstorbenen sitzen im Gottesdienst – da wird sein Name vorgelesen, wo er gewohnt hat, wie alt er geworden ist. Der Schmerz ist wieder da: „Das war mein Mann!“ – „Das war mein Vater!“ – „Wie soll das Leben jetzt weitergehen?“ Die Pastorin spricht die Worte:

„Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum: Wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn“ (Römer 14,8).

Schwere Worte sind das. Paulus hat sie an die Gemeinde in Rom geschrieben. Er fasst damit zusammen, was Karfreitag und Ostern für ihn bedeuten: „Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über Tote und Lebende“ (Vers 9). Warum machen gerade diese Worte Mut zum Leben – wenn die Frage da ist: „Wohin gehöre ich, da ich nun alleine bin?“

Der Dichter Arno Pötzsch hat das Kinderlied „Meinem Gott gehört die Welt“ geschrieben. Er bringt darin die Paulusworte so zur Sprache: „Leb ich, Gott, bist du bei mir, / sterb ich, bleib ich auch bei dir, und im Leben und im Tod / bin ich dein, du lieber Gott“ (EG 408,6). Pötzsch drückt diese erstaunliche Aussage des Paulus, dass wir immer und ewig zu Gott gehören, in anschaulicher Weise aus – so dass es sogar Kinder verstehen können. Und auch in mir stärkt er damit das Vertrauen zu Gott: Ich gehöre zu dem, dem die ganze Welt gehört – immer und ewig.

Reinhard Ellsel



Geben wir uns herzlich!

„Viel Kälte ist unter den Menschen, weil wir nicht wagen, uns so herzlich zu geben wie wir sind.“ Der „Urwalddoktor“ Albert Schweitzer beschrieb mit diesen Worten anschaulich, was die Konsequenz einer Lebenshaltung ist, die stetig den Notleidenden übersieht: soziale Eiszeit und Bitterkeit in vielen

Herzen. Dagegen ermuntert uns – ganz im Sinne von Schweitzer – die Bibel:

„Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun, wenn deine Hand es vermag“ (Sprüche 3,27). Das ist geradezu ein Naturgesetz, ohne dessen Beachtung ein gutes Zusammenleben unter uns Menschen nicht möglich ist. Schon als Säugling haben wir erfahren, dass wir ohne die Stillung unserer Bedürfnisse nicht überleben können. Dazu gehören neben Nahrung und Kleidung und Wohnung auch gute Worte. Und jedes Kind ab drei Jahren weiß, dass kein alter Mensch, der sich nicht mehr selbst versorgen kann, ohne Nahrung und Kleidung und Wohnung und gute Worte leben kann. Wie unglaublich selbstvergessen und zynisch wirkt da der Spruch: „Wenn jeder an sich selber denkt, ist an alle gedacht.“

Wie gut, dass Gott an alle Menschen denkt! Die Großen und die Kleinen, die Armen und die Reichen, die Einsamen und die Vielbeschäftigten sind alle seine geliebten Geschöpfe. Mit seinem Wort macht er uns Beine und fordert uns auf: „Sprich nicht zu deinem Nächsten: Geh hin und komm morgen wieder; morgen will ich dir geben –, wenn du es doch hast“ (Vers 28).

Reinhard Ellsel

Einladung zum Gottesdienst am Gründonnerstag

Mit dem Gründonnerstag ist nicht nur die Erinnerung an die Einsetzung des Abendmahles verbunden, sondern in der alten Christenheit war dies auch der Tag, an dem die weinenden, die „greinenden“ Büsser wieder in die volle Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wurden. Daher hat dieser Tag wohl seinen Namen bekommen. Gerade der Gedanke der Gemeinschaft prägt diesen Tag, eine Gemeinschaft selbst über den Tod hinaus, eine bleibende Gemeinschaft, wie sie von Christus in seinem Mahl gestiftet wird.

Gescher. Zu einem **gemeinsamen Tischabendmahl am Gründonnerstag**, 06.04. um 18 Uhr wird herzlich eingeladen. In der Gnadenkirche wird Pfarrer Jung mit Team den Abend gestalten. Um besser planen zu können wird um Anmeldungen im Gemeindebüro unter Tel. 98233 gebeten.

Reken. Am 06.04. um 18.30 Uhr möchten wir mit Ihnen in der Friedenskirche in Reken im Gedenken an das letzte Abendmahl, das Jesus mit seinen Jüngern gefeiert hat, einen Gottesdienst in anderer Form feiern. Dazu haben wir Musikstücke für Flöten, Lieder, die zur Gitarre gesungen werden, und besinnliche Texte ausgewählt.

Es freuen sich auf Sie:
Cornelia Fleischer,
Petra Krahl-Döring
und Annerose Kukuk





Das Bild für den diesjährigen Weltgebetstag wurde von der Künstlerin Hui-Wen Hsiao aus Taiwan gestaltet.

Informationen zu den einzelnen Gottesdiensten entnehmen Sie bitte der Tagespresse. Informationen zum Weltgebetstag und zu der Künstlerin Hui-Wen Hsiao finden Sie unter www.weltgebetstag.de

**Gottesdienst MITTENDRIN
am Donnerstag, 23.03.23
um 19 Uhr
in der Gnadenkirche**

Dieses Mal haben Heike Ebbert-Brüggemann, Christiane Brendel, Gudrun Brands und Christel Petschull Texte und Musik zu dem Thema „Spiegel - wer bist du?“ vorbereitet. Eine Möglichkeit, still zu werden und sich einmal selbst zu hinterfragen oder auch um auf die Suche nach sich selbst zu gehen. TV



**KARFREITAG
07. April 2023
17 Uhr**

*Texte und Musik,
die berühren*

Gudrun Brands
Flügel & Orgel

Martin Meister

Christiane Brendel

Tanja Vermöhlen

Gnadenkirche Gescher

**Frühstücksgottesdienst
am Ostersonntag**

Gescher. Zu einem Frühstücksgottesdienst am Ostersonntag, 09.04. sind alle Gemeindemitglieder um 11 Uhr in die Gnadenkirche an der Friedensstraße eingeladen. Nach einer kurzen Andacht können bei einem gemütlichen Frühstück Gedanken und Neuigkeiten ausgetauscht werden.



**Frühstücksgottesdienst
am Ostermontag**

Reken. Zu einem Gottesdienst mit anschließendem Osterfrühstück am Ostermontag, 10.04. sind alle Gemeindemitglieder um 9.30 Uhr in die Friedenskirche an der Hedwigstraße eingeladen. In gemütlicher Atmosphäre können Gespräche über „Gott und die Welt“ geführt werden.

**W
F R A U E N**

**L
L
F**



22 April um 14 Uhr

Besinnliches Wandern, Singen, Andacht in ökumenischer Gemeinschaft
Dieses Mal führt die Wanderung über den historischen Ludgerusweg Wanderweg ab Stift Tilbeck Richtung Bruder Klaus Kapelle

Abfahrt 14 Uhr ab Gnadenkirche
Anmeldung im
Evangelischen Gemeindebüro Tel.: 98233
Heike Ebbert-Brüggemann Tel.: 4781

**A
H
R
T**



Goldene Konfirmation in Gescher

Die Evangelische Kirchengemeinde lädt alle Konfirmandinnen und Konfirmanden der Jahrgänge 1969 bis 1973 zur Feier der Goldenen Konfirmation am Pfingstsonntag, 28. Mai, um 11 Uhr in die Gnadenkirche in Gescher ein.

Für viele der damals 14-Jährigen markierte die Konfirmation den Übergang zwischen Schul- und Lehrzeit. Dementsprechend stehen die Goldenen Konfirmand:innen 50 Jahre später kurz vor dem Übergang vom Berufsleben in den Ruhestand. „Das ist doch ein guter Anlass, an die Konfirmation zu erinnern und der Spur des Segens nachzuspüren, der in der Konfirmation zugesprochen wurde“, findet Pfarrer Rüdiger Jung.

Im Anschluss an einen Festgottesdienst lädt die Kirchengemeinde die Jubilare zu einem Imbiss ins Gemeindehaus ein, bei dem die Möglichkeit besteht, miteinander ins Gespräch zu kommen und Erinnerungen auszutauschen.

Um dieses Fest mit möglichst vielen der damaligen Konfirmand:innen feiern zu können, benötigt die Kirchengemeinde Unterstützung: Wer selbst zu einem der genannten Jahrgänge gehört oder wer jemanden kennt, der damals konfirmiert wurde, melde

sich bitte beim Gemeindebüro in Gescher! „Wir werden uns größte Mühe geben, die Adressen und die jetzigen Familiennamen der damaligen Konfirmand:innen herauszufinden“, verspricht Jung, „aber ohne Hilfe wird das nicht gelingen.“

Wer in Gescher wohnt und zu den genannten Jahrgängen gehört, ist natürlich herzlich eingeladen, seine oder ihre Goldenen Konfirmation in der neuen Heimatgemeinde zu feiern! Um die persönlichen Einladungen Anfang Mai abschicken zu können, erbittet die Kirchengemeinde alle „sachdienlichen Hinweise“ bis Mitte April an das Gemeindebüro Tel. 02542 98233, mail: st-pfb-gescher@ekvw.de oder an Pfarrer Jung, 02864 72427 oder mail ruediger.jung@ekvw.de.



Taufest in Gescher

Am Samstag, 17. Juni, um 14:30 Uhr lädt die Evangelische Kirchengemeinde zu einem Tauffest unter den Eichen an der Gnadenkirche in Gescher ein. „Die meisten Christen wurden als kleine Kinder getauft. Kaum jemand kann sich an seine eigene Taufe erinnern“, sagt Pfarrer Rüdiger Jung, „Deshalb möchten wir in diesem Gottesdienst deutlich machen: Die Taufe ist ein großes Geschenk, ein Gottesgeschenk!“

Im Gottesdienst besteht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene die Möglichkeit getauft zu werden. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle eingeladen, miteinander zu feiern, zu essen und zu trinken. „Mit diesem Angebot möchten wir insbesondere Eltern ansprechen, die unsicher sind, ob sie ihr Kind taufen lassen sollen“, meint Prädikantin Heike Ebbert-Brüggemann. „Wir möchten alle dazu ermutigen, dieses Gottesgeschenk anzunehmen.“ Die Evangelische Kirchengemeinde bittet alle Interessierten, Kontakt mit dem Gemeindebüro (Tel. 02542 98233) oder mit Pfarrer Rüdiger Jung (Tel. 02864 72427) aufzunehmen. Kosten entstehen den Täuflingen und ihren Familien nicht.

Am **Himmelfahrtstag**, Donnerstag, 18. Mai findet ein zentraler Gottesdienst in Reken statt. Die genaue Uhrzeit zu diesem Gottesdienst entnehmen Sie bitte der Tagespresse und unserer Internetseite www.ev-gescher-reken.de TV

KONFIRMATION

» Die Konfirmation soll Menschen stärken, in eigener Verantwortung ihren Weg zu gehen.

BURKHARD WEITZ

In diesem Jahr sind die Konfirmandinnen und Konfirmanden mit ihren Familien in Gescher am Samstag, 29.

April um 14 Uhr eingeladen in einem Gottesdienst mit Pastor Jung das Fest der Konfirmation zu feiern.

im Bezirk Reken wird das Fest der Konfirmation in einem Gottesdienst am Sonntag, 07. Mai mit M. Totzek gefeiert. Die genaue Uhrzeit entnehmen Sie bitte der Tagespresse bzw. den Einladungen. TV

Familien Gottesdienste und Spielkirche

Gescher. Am 12. Februar war die Gemeinde in Gescher zu einem Familiengottesdienst eingeladen. Bei diesem Gottesdienst wurde die Spielkirche, die seit einiger Zeit ihren Platz in der Gnadenkirche gefunden hat, eingeführt.

Die Spielkirche wurde extra für Gottesdienste mit Kindern und deren Familien entwickelt, um den Kindern die Abläufe in den Gottesdiensten näher zu bringen. Und so bekam ein Gescheraner Tischler den Auftrag, diese Kirche für Kinder zu bauen. Die aus Holz und stabilen Materialien gebaute Kirche, lädt Kinder zum aktiven Spiel ein. Mit Türen verschlossene Regale beherbergen viele Elemente aus den Gottesdiensten, die von den Kindern entdeckt werden können. So findet man dort z.B. ein Taufbecken mit Krug. Eine Puppe liegt bereit, um eine Taufe nachzuspielen. Hinter einer weiteren Türe findet man Talare, die die Kinder anziehen können, um z.B. eine Trauung zu feiern. Denn auch ein Brautkleid mit Brautstrauß und ein Anzug für den Bräutigam lassen sich in den Regalen finden. Außerdem steht ein Teller aus Holz mit Hostien bereit, um spielerisch das Abendmahl zu feiern. Und weil die Kirche auf Rollen steht, lässt sie sich wunderbar hin und her schieben.

Vorbild für diese Spielkirche war ein Modell, das für die evangelische Kirchengemeinde in Bottrop gebaut worden ist. Durch das große Interesse in ihrer eigenen Gemeinde, machten die Bottroper die Spielkirche publik. So wurde auch unsere Gemeinde darauf aufmerksam.

Im Familiengottesdienst am 12. Februar wurde ein Kind getauft. So hatten die Kinder die Möglichkeit das Tauffest einmal selbst in der Spielkirche zu feiern, um zu erleben, wie das wohl ist, selbst aktiv zu werden. Die Kinder können in der Spielkirche selbst Pfarrer spielen, taufen und trauen. Und wer weiß? Vielleicht ist ja die nächste Pfarrerin oder der nächste Pfarrer unter den Kindern dabei? EB

Kleiderstube Reken ermöglicht wieder Geldspenden

Die Kleiderstube Reken hat Ihre Einnahmen aus dem Jahr 2022 wieder an gemeinnützige Institutionen im Münsterland gespendet. Nach Abzug der Mietkosten für den Verkaufsraum verblieben 6.600 € als Zwendungsbetrag. Folgende Organisationen wurden bedacht:

- Caritas-Ausschuss Reken
- Aktion Weihnachtspakete
- Arbeiter Samariterbund
- Wünschewagen, Münster

- Familienhaus am Universitätsklinikum, Münster
 - Die Tafeln Bocholt, Borken und Gescher
 - Edith-Stein-Hospiz, Bocholt
 - Hospiz Anna Katharina, Dülmen
 - Hospiz St. Elisabeth, Stadtlohn
 - Frauenhaus Bocholt
 - Evangelische Jugendhile Friedenshort GmbH, Dorsten
 - Wohngruppe Hof Reken
- Das Team der Kleiderstube bedankt sich bei allen Kleiderspender*innen sowie Kunden und Kundinnen. Durch Sie wurden die großen Spendenbeträge ermöglicht.

Ingrid Dorsch

Im Namen des Kleiderstubenteams

Der Wünschewagen Letzte Wünsche wagen

In Nordrhein-Westfalen erfüllen drei ASB-Wünschewagen letzte Herzenswünsche. Der Wünschewagen Westfalen, mit Standort in Münster, erfüllt seit Juli 2018 letzte Herzenswünsche. Ende August 2019 fand die Einweihung des Wünschewagen NRW-Westfalen statt.

Schon seit 2014 lässt der ASB mit dem Wünschewagen letzte Wünsche wahr werden. Dabei kommt es nicht

selten zu rührenden Momenten und bewegenden Geschichten, die den Angehörigen und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer für immer in Erinnerung bleiben. „Das ist für uns eine ganz wichtige Erinnerung. Die vergessen wir nie“, resümiert Bernd die Wunschfahrt seines Sohnes Kai. Dem an Multipler Sklerose erkrankten 32-Jährigen ermöglichte der sächsische Wünschewagen, noch einmal seinen VfB zu sehen. Stephan und Diana haben am 1999 in Ahlbeck geheiratet. Zu ihrem 20. Hochzeitstag wollten sie ihr Eheversprechen erneuern. Aber Stephans Krebsdiagnose durchkreuzte diese Pläne. Die Ärzte rieten dem Paar die Zeremonie bald zu vollziehen. Der Krebs hatte gestreut; Stephan hatte nur noch einige Wochen zu leben. Der 43-Jährige konnte nicht lange sitzen, nur liegend transportiert werden. Der Wunsch schien unerfüllbar. Bis sich Diana an den Wünschewagen wandte.

Nachzulesen sind solche wunderbaren Momente auf der Internetseite www.wuenschewagen.de. TV Quelle: Arbeiter-Samariter-Bund

Partnerschaftssonntag in Ahaus

Am 04. Juni wird um 10.30 Uhr anlässlich des Partnerschaftssonntags ein gemeinsamer Gottesdienst in Ahaus in der Christus Kirchengemeinde gefeiert. Gemeinsam mit der katholischen Kirchengemeinde wird im neu geschaffenen Event Garten der Gemeinde das diesjährige Partnerschaftsfest gefeiert.

Seit 2013 unterhält der Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken enge partnerschaftliche Beziehungen zur Ost-Diözese der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Simbabwe.

In beiden Kirchen gibt es Partnerschaftskomitees, die den Kontakt pflegen und die Partnerschaft in die Gemeinden hineinragen. Sie bereiten gegenseitige Besuche und Austauschprogramme vor.

In diesem Jahr findet der Partnerschaftssonntag in Ahaus statt. Dort wird zu einem bunten und lebendigen Gottesdienst eingeladen zu dem nicht nur die Mitglieder unseres Kirchenkreises erwartet werden, sondern auch die bekannte Malerin Nonny Mathe, die 2020 das Bild für den Weltgebetstag gestaltet hatte. Am gleichen Tag wird in der Villa van Delden eine Ausstellung von Nonny Mathe eröffnet, wozu die Botschafterin von Simbabwe ihren Besuch angekündigt hat.

Die Kirchengemeinden aus dem Kirchenkreis, also auch Gescher, unter-



Bild von „Nonny“ Mathe zum Weltgebetstag 2020: „Stehe auf und geh“

stützen regelmäßig mit Geldspenden die Arbeit in Simbabwe. Ein wichtiger Teil der Unterstützung fließt seit einigen Jahren kontinuierlich und mit vielfältigem Engagement in den Aufbau zweier Sekundarschulen in ländlichen Regionen von Burure und Gurungweni. So werden dort Kinder und Jugendliche geschult und die Arbeit der Lehrer gestärkt.

Ebenfalls durch Spendengelder konnte, vermittelt durch BeeSupport in Holland, ein Bienenprojekt aufgebaut werden. Dabei sollen gerade Familien im ländlichen Raum bei der ökologischen Bienenzucht unterstützt werden.

Vom 06. September bis zum 20. September wird eine Delegation aus Simbabwe durch Deutschland und den Kirchenkreis reisen.

Wer die Projekte und die Menschen in Simbabwe unterstützen möchten, kann seine Spende überweisen zu Gunsten von:

Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken bei der KD-Bank

IBAN DE 85 3506 0190 0000 7777 73

Verwendungszweck / Name des Spenders

„Nonny“ Mathe, derzeit die bekannteste Malerin Simbawes, wurde mit vielen nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet. In den meisten ihrer Bilder stehen Frauen, Ihr Leben, ihre Gedanken und Hoffnungen im Zentrum. Als Malerin des Bildes für den Weltgebetstag 2020 wurde sie weltweit bekannt. Sie hat ihr Atelier in der National Galerie in Bulawayo.

Im Rahmenprogramm zu ihrer Gemäldeausstellung in der Villa van Delden leitet die Künstlerin einen Malworkshop für künstlerisch Interessierte. Dieser Workshop bietet einen Einblick in „Sadza Painting“, die Maltechnik, in der Nonny vorzugsweise arbeitet. Auf vorgründerten bespannten Keilrahmen werden Bildmotive in Acrylfarben aufgetragen, mit einer Paste aus Mais- und Gesteinsmehl bedeckt und nach der Trocknung



Die Künstlerin „Nonny“ Mathe

abgeschabt und malerisch weiterbearbeitet. Durch den Mal-/ Werkprozess entstehen charakteristische Linien und Spuren, die den Bildern Tiefe und eine hohe Lebendigkeit geben. Die Teilnehmer*innen werden durch die Künstlerin angeleitet und begleitet. Darüber hinaus erfahren sie in einem Rundgang durch die Ausstellung Wissenswertes zur Kunst- und Kultur Simbawes und die Gemälde der Künstlerin.

EB



Ökumenisches Friedensgebet in Reken

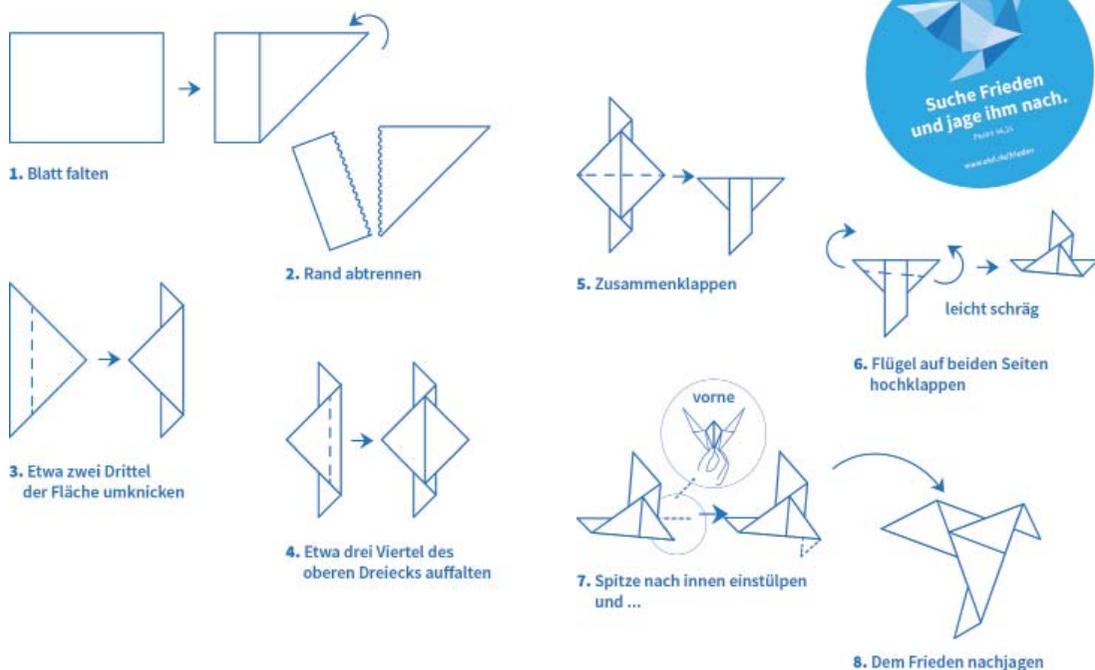
Liebe Gemeinde, gemeinsam mit Ihnen möchten wir an jedem 1. Mittwoch im Monat für den Frieden in der Ukraine und auf der Welt beten. Dazu treffen wir uns immer um 18.00 Uhr.

In den geraden Monaten findet das Gebet in der Friedenskirche, in den ungeraden Monaten in St. Elisabeth statt.

Wir freuen uns auf Sie.

Das Team der Ökumene in Reken

FALTANLEITUNG FRIEDENSTAUBE



Der Gute Hirte

Willkommen zurück

Ins Jahr 2023 starteten wir mit zwei neuen Kolleginnen. Für Frau Maiko Robert hieß es: „Herzlich Willkommen zurück aus der Elternzeit.“ Die Elternzeit ist wie im Flug vergangen und so beginnt für Frau Robert wieder der Alltag im Familienzentrum. Inzwischen hat sich Frau Robert schon wieder gut eingefunden und das Team ist froh, sie wieder dabei zu wissen.

Für Astrid Brinkmann hieß es „Neustart im Guten Hirten“. Wir freuen uns sehr, dass Frau Brinkmann unser Team verstärkt und wir genießen die Zeit des Ankommens mit ihr.

Fördervereinsvorstand komplett in weiblicher Hand

Im letzten Jahr wurde ein neuer Vorstand für den Förderverein gesucht. Die Suche war schwierig, bis sich zum Schluss schließlich eine komplett weibliche Führungsriege formiert hatte. Diese Führungsriege stand dann vor der Herausforderung, das Vater-Kind-Zelten zu organisieren, ohne selbst dabei sein zu können. Aber diese Hürde wurde mit Organisationstalent gut gemeistert und die Aktion erfreute Väter und ihre Kinder gleichermaßen.

Als nächster Meilenstein stand der Weihnachtsmarkt bei Schneermann zur Organisation an. Die Eltern der

Kita trafen sich eine Woche vor dem Event in der Kita, um für den Markt Flaschenlichter und Steinbilder zu gestalten.

Die Kita Kinder kochten fleißig Marmeladen ein und die Kita Eltern unterstützten an dem Wochenende beim Verkauf auf dem Markt. Es wurde viel verkauft und die überaus erfreulichen Einnahmen kommen den Kita Kindern zugute, die sich schon lange eine neue Wasserspielanlage auf dem Außengelände wünschen.

Frühjahrsputz

Am 25.02.2023 hieß es dann: Auf geht es zum Frühjahrsputz und alles, was nicht mehr gebraucht wird, zum Verkauf mitbringen! In der Zeit von 11 bis 16 Uhr fand der bunte Kinderkleider-Trödelmarkt in den Räumlichkeiten der Kita statt. Die zahlreichen Besucher waren eingeladen, an den Verkaufsständen, die in diesem Jahr wetterunabhängig im Kindergarten aufgestellt waren, zu stöbern und nachhaltig einzukaufen. Zusätzlich wurden die Besucher von Waffelduft und warmem Kakao angelockt.

Wir sind stolz, ein so aktives Fördervereinsteam gefunden zu haben, und freuen uns auf weitere gemeinsame Aktionen.

Wenn Sie den Förderverein unterstützen möchten, senden Sie Ihre Email bitte an:

FV.GUTERHIRTEREKEN@GMAIL.COM

Spielzeugfrei im Garten Gethsemane Das Spielzeug macht Ferien

Kurz nach Karneval sollte es gemeinsam mit den Kindern los gehen: Wir schicken das Spielzeug in die Ferien! Zusammen mit den Kindern wurden die Gruppenräume von jeglichem vorgefertigten Spielzeug befreit. Alles wanderte in Kisten und Kartons und zog für die kommenden Wochen in die Nebenräume der Gruppenräume. Was blieb waren Tische, Stühle, Kartons, Kreppklebeband, Zeitungen, Tapeten etc. Einfach alles, was nicht dem Begriff „Spielzeug“ zugeordnet wird.

Warum machen wir das ganze und wozu soll es gut sein?

Das Projekt „Spielzeugfreie Kita“ basiert auf der Erkenntnis, dass ausgebildete Lebenskompetenzen, wie z. B. Kommunikations- und Konfliktfähigkeit, Selbstvertrauen, Frustrationstoleranz, etc. wichtige Schutzfaktoren gegen eine mögliche Suchtgefährdung sind. Diese sollen von den Kindern erkannt, gefördert, weiterentwickelt und gestärkt werden. Bezogen auf die Fülle der Angebote und die Konsumorientiertheit in der Kita und zu Hause geht es also darum, wieder einmal Spielraum zu schaffen. Schließlich erleben Kinder häufig – trotz oder gerade wegen des Überflusses – Langeweile, haben wenig Ausdauer und sind schnell



Das spielzeugfreie Familienzentrum gibt Raum zum Entdecken und Entwickeln

frustriert. Sie brauchen also immer wieder Frei-Raum und ihre Zeit, um sich zu erfahren, selbst zu bestätigen und Selbst-Bewusstsein zu entwickeln. Voraussetzung ist, dass vor allem die Erwachsenen bereit sind, sich auf die neue, ungewohnte „Leere“ und vor allem unplanbare Situation einzulassen und sich und den Kindern das Vertrauen schenken, mit dieser Situation umgehen zu können.“ (Zitat aus dem Heft: „Spielzeugfreier Kindergarten - Ein Projekt zur Suchtprävention für Kinder und mit Kindern“ von Elke Schubert und Rainer Strick).

Nun war es so weit, das Spielzeug war weggeräumt, der Montagmorgen kam und die ersten Kinder betraten die Kita. Trotz Vorab-Information an die Eltern anhand von einem

Elternbrief gab es erstaunte Gesichter bei Eltern und Kindern: „Was ist denn hier passiert?“ Die Fachkräfte der Kita hatten alles, was noch an Materialien vorhanden war, auf den Flur gestellt. „Ist Frühjahrsputz?“ – „Warum steht das hier?“ So klang es in einem fort. Nun ließen wir die Kinder einfach mal machen. Sie sollten selbst entscheiden, was – wie – wo von ihnen in den jeweiligen Räumen benötigt wird. So konnten die Kinder Ideen entwickeln und sich die einzelnen Elemente zusammensuchen. Fast alle Kinder kamen direkt ins Spiel und ließen sich auf die neue ungewohnte Situation ein. Einige Kinder mussten sich erst einmal zurechtfinden und die Situationen beobachten und schauen. So erging es im Übrigen auch einigen Fachkräften.

Im regelmäßigen Austausch mit den Kindern wird jetzt reflektiert, wie die Gefühlslage der Kinder ist: Was fehlt gegebenenfalls als Material? Welche Regeln und Absprachen müssen getroffen werden? Und so weiter, und so weiter ...

Gemeinsam schauen wir, wohin das Projekt uns führen wird. Wir denken jedoch, dass dieses Projekt, für alle Beteiligten eine ganz spannende Zeit bringen wird, in der Kommunikation, Austausch sowie soziale Kompetenzen einen sehr hohen Stellenwert einnehmen werden und alle miteinander verbindet.



Datum	Bezirk Gescher	Bezirk Reken
So., 05. März	11:00 Uhr Frühstücksgottesdienst (EB)	09:30 Uhr GD mit Abendmahl (EB)
So., 12. März	11:00 Uhr GD (PM)	09:30 Uhr GD (PM)
Mi., 15. März	14:30 Uhr GD in St. Stephanus, Hochmoor (RJ)	
Do., 16. März		15:00 Uhr GD im Haus Jakobus, Maria Veen (RJ)
So., 19. März	11:00 Uhr Vorstellung der Konfirmand:innen (RJ)	09:30 Uhr Vorstellung der Konfirmand:innen (MT oder RJ) anschließend Kirchencafé
Mo., 20. März		10:30 Uhr GD im Haus Ludgerus, Groß Reken
Sa., 25. März		19:00 Uhr GD im Benediktuskapelle, Maria Veen (RJ)
So., 26. März	11:00 Uhr GD (HW) – vorher Kirchencafé	09:30 Uhr FamilienGD mit dem FamZ "Der Gute Hirte"
So., 02. April	11:00 Uhr Familien-GD (EB / SD)	09:30 Uhr GD mit Abendmahl
Do. 06. April Gründonnerstag	18:00 Uhr Tischabendmahl (RJ)	18:30 Uhr GD in anderer Form (AK)
Fr., 07. April Karfreitag	11:00 Uhr GD mit Abendmahl (RJ)	09:30 Uhr GD mit Abendmahl (RJ)
So., 09. April Ostersonntag	11:00 Uhr GD mit Osterfrühstück (RJ)	09:30 Uhr GD mit Abendmahl (RJ)
Mo, 10. April Ostermontag	11:00 Uhr GD (RJ)	09:30 Uhr GD mit Osterfrühstück
So., 16. April	11:00 Uhr GD mit Abendmahl (RJ)	09:30 Uhr GD mit Taufe (MK)
Mo., 17. April		10:30 Uhr GD im Haus Ludgerus, Groß Reken
Mi., 19. April	14:30 Uhr GD in St. Stephanus, Hochmoor (RJ)	
Do, 20. April		15:00 Uhr GD im Haus Jakobus, Maria Veen (RJ)
Sa., 22. April		19:00 Uhr GD im Benediktuskapelle, Maria Veen (RJ)
So., 23. April	11:00 Uhr GD (RJ)	09:30 Uhr GD mit Taufe (RJ)
Sa. 29. April	14:00 Uhr Konfirmation (RJ)	
So, 30. April	11:00 Uhr Wunschlieder-GD (MM)	09:30 Uhr Wunschlieder-GD (MM)
So., 07. Mai	11:00 Uhr Frühstücks-GD (RJ)	Konfirmation (MK)
So., 14. Mai	11:00 Uhr GD (RJ)	09:30 Uhr GD (RJ)
Mo., 15. Mai		10:30 Uhr GD im Haus Ludgerus, Groß Reken
Mi, 17. Mai	14:30 Uhr GD in St. Stephanus, Hochmoor (RJ)	
Do., 18. Mai Himmelfahrt		zentral in Reken
So., 21. Mai	11:00 Uhr GD mit Abendmahl (RJ)	09:30 Uhr Familiengottesdienst mit dem FamZ "Der gute Hirte"
Sa., 27. Mai		19:00 Uhr GD im Benediktuskapelle, Maria Veen (RJ)
So., 28. Mai Pfingstsonntag	11:00 Uhr Goldene Konfirmation (RJ)	09:30 Uhr GD (RJ)
Mo., 29. Mai Pfingstmontag	11:00 Uhr GD (RJ)	09:30 Uhr GD mit gemeinsamen Frühstück (RJ)



In **Reken** findet die Kinderkirche an den aufgelisteten Terminen jeweils von 10 bis 12 Uhr für Kinder von 3 bis 12 Jahren statt. Zu folgenden Themen können die Kinder spielerisch und kreativ etwas erfahren:

4. März

Der Weg zum Kreuz und ins Leben

29. April

Jona - Gottes Barmherzigkeit bringt in Bewegung

Mai

Die Kinderkirche entfällt

3. Juni

Paulus trägt die gute Nachricht in die Welt

In **Gescher** findet die Kinderkirche Kreativ an den folgenden Terminen für Kinder zwischen 5 und 10 Jahren jeweils von 15.30 Uhr bis 18 Uhr statt:

17. März 2023

05. Mai 2023

02. Juni 20223

Ansprechpartnerin:
Ute Wissing, Tel. 02542 98553

Ansprechpartnerinnen:
Christel Seier, Tel. 02864 5856
Brigitte Möhlmann, Tel. 02864 5575
Merle Bertenhoff, Tel. 01573 6188341



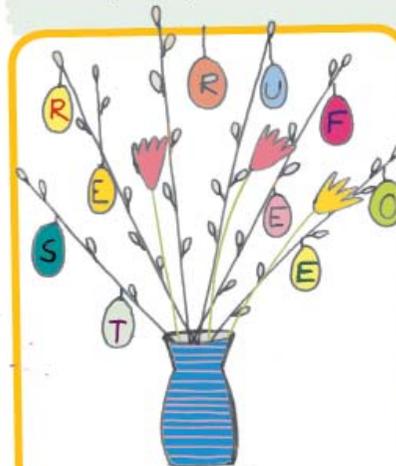
Kinderseite
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Jesus bleibt bei uns

Jesus ist am Kreuz gestorben. Seine Freunde sind traurig – wie soll es nun ohne ihn weitergehen? Am Ostersonntag besucht eine Frau das Grab. Doch es ist offen! Jesu Leichnam ist weg und ein Engel sagt, dass Jesus lebt. Er hat den Tod besiegt! Er ist wieder mit Gott vereint. Alle Jünger und Freunde feiern ein Festessen – und es ist, als sei Jesus bei ihnen.



Rätsel: Wenn ich wüsste, wer das ist, der immer mit zwei Löffeln frisst?
Lösung: Hase



Was zündet man in der Osternacht an?
Bringe die Buchstaben in die richtige Reihenfolge, dann erfährst du es.

Treffen sich zwei Rührer an Ostern.
Sagt das eine zum anderen: Ich bin heute so durcheinander.

Dino-Eier zu Ostern

Stecke eine kleine Dino-Figur in einen Luftballon und fülle ihn mit Wasser. Lege den Ballon in einer Schüssel ins Tiefkühlfach, bis er gefroren ist. Nimm ihn heraus und schneide das Eis-Ei aus dem Ballon. Der Dino schlüpft bald aus!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de
Lösung: Osterfeuer



Zeltlager
der evangelischen
Kirche

Liebe Gemeinde,
wir freuen uns, euch bereits jetzt mit-
teilen zu können, dass das Zeltlager
der evangelischen Kirche nach der
Coronazeit wieder stattfinden wird.
Das Zeltlager wird im Zeitraum vom
09. bis 15.07.2023 stattfinden. Die
Anmeldungen werden voraussicht-
lich im März erfolgen. Teilnehmen
können alle Kinder zwischen 6 und
12 Jahren. Das Zeltlager wird am
Sportplatz in Klein Reken stattfinden.

Weitere Informationen zum Zeltlager
werden wir über Aushänge in Form
von Plakaten mitteilen. Auf den Pla-
katen wird dann ein QR-Code vor-
handen sein, mit welchem man das
Anmeldeformular und die „Ersten
Informationen für Eltern“ findet. So-
bald die Plakate veröffentlicht wur-
den, könnt ihr die Unterlagen auch
im Gemeindebüro erhalten.

Lukas Hagedorn



Liebe Gemeinde,
das letzte Jahr wur-
de mit einer ge-
mütlichen Weih-
nachtsfeier mit
leckerem Essen und
kleinen Spielen im JUH ver-
abschiedet.

Der Jahreswechsel brachte dann eine
Portion Veränderung im JUH – es
wurde ordentlich ausgemistet, um-
gestellt, gestrichen und es gab das
ein oder andere neue Möbelstück.

Freitags wird im JUH weiterhin ge-
kocht – derzeit unter dem Motto
„rund um die Welt“. So gab es schon
afrikanisches Fufu, russische Pelme-
ni, amerikanische Burger und ge-
füllte Weinblätter nach türkischer
Art. Es ist schön, gemeinsam Rezepte
auszuprobieren und zu kochen und
vielleicht auch mal zusammen den
Kopf zu schütteln.

Außerhalb der Ferien gibt es Mitt-
wochs von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
weiterhin unseren Kreativnachmit-

tag. Die Kreativangebote für die
nächsten Wochen bis zum näch-
sten GEMEINDEBRIEF sind im
Folgenden aufgelistet. Es
können bis zu 10 Kin-
der und Jugendliche
teilnehmen, deshalb
sollten Sie Ihr Kind
vorher per E-Mail an-
melden.



Wenn nicht
alle Plätze
belegt sind,
kann natür-
lich auch gerne
spontan jemand
dazustoßen.

Kreativangebote im JUH
Mittwochs 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr

01.03.2023	Kerzen gestalten
08.03.2023	Gipsfiguren
15.03.2023	Wand im Kreativraum gestalten
22.03.2023	Ostereier bemalen
29.03.2023	Osterdeko
05.04.2023	Gesondertes Programm für die Osterferien
12.04.2023	
19.04.2023	Kratzbilder
26.04.2023	Klorollentiere
03.05.2023	Zauberstäbe
10.05.2023	Leinwände bemalen
17.05.2023	Pompon-Schildkröte
24.05.2023	Knüpfbänder
31.05.2023	Schmetterlinge basteln

Anmeldung für Akti-
onen außerhalb der re-
gulären Öffnungszeiten
werden über die Inter-
netseite des Reken
Ferienkalenders mög-
lich sein. Dieser ist über
folgenden QR-Code zu
öffnen.



Weitere Infos folgen auf WhatsApp, Facebook
@Juh Bahnhof Reken und Instagram
@juh_bhfreken

Eure Jugendreferentin
Dorina Meier





Aus der Gemeinde

JUH Fahrt zur Insel Poel und nach Berlin

Hallo liebe Gemeinde,
wir sind eine Gruppe von acht Jugendlichen aus dem JUH, die in den Sommerferien gerne auf eine besondere Fahrt starten würden. Diese soll zur Insel Poel und anschließend nach Berlin gehen. An diesen Orten schlafen wir in Gemeindehäusern der jeweiligen Kirchengemeinden.

Die Unternehmungen, die wir dort machen, sollen zum allgemeinen Spaß führen und uns dabei helfen, im späteren Leben besser Entscheidungen zu treffen und mit Geld umgehen zu können. Wir planen alle

Unternehmungen und unsere Mahlzeiten selbst, treffen Absprachen, entscheiden und müssen mit dem Geld zurechtkommen. Damit diese Planung Wirklichkeit werden kann, brauchen wir sehr viel Geld.

Dafür haben wir uns überlegt jeden zweiten Sonntag im Monat beim Kirchencafé vom JUH aus Kuchen zu verkaufen. Dadurch wollen wir unter anderem Spendengelder sammeln, die dazu dienen unsere Fahrt zu finanzieren. Das Kirchencafé findet wie gewohnt nach dem Gottesdienst um 9:30 Uhr statt. Dort gibt es Kaffee und Kuchen gegen eine kleine Spende. Der Kuchen kann auch gerne mitgenommen werden. Wir laden herzlich ein, jeder kann kommen!!!

Wir freuen uns auf euch!
Das Team der JUH Fahrt



Und sonst noch



Liebe Mitfastende,

drei Dinge sind uns aus dem Paradies geblieben: Die Sterne der Nacht, die Blumen des Tages und die Augen der Kinder. Auch wenn umstritten ist, ob der Dichter und Philosoph Dante Alighieri (1265–1321) dies wirklich so schrieb: Die Welt ist voller Schönheit. Doch fällt es angesichts der aktuellen Krisen schwer, das zu sehen. Nicht zu verzagen.

In dunklen Zeiten braucht es Licht, um den Mut nicht zu verlieren. Die Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ der evangelischen Kirche steht deshalb in diesem Jahr unter dem Motto „Leuchten! Sieben Wochen ohne Verzagttheit“. Wir laden Sie ein, von Aschermittwoch bis Ostern mit uns unterwegs zu sein. „Licht an!“ heißt es in der ersten der sieben Wochen. Wir werden genau hinschauen: auf unsere Ängste (Woche 2) und auf

das, was uns trägt und Kraft gibt (Woche 3). In der Mitte der Fastenzeit, der vierten Woche, strahlen und leuchten wir selbst. Von da an rückt Ostern immer näher, und wir gehen gemeinsam (Woche 5) durch die dunkle Nacht (Woche 6) in den hellen Morgen (Woche 7). In den sieben Fastenwochen geht es nicht allein um innere Erleuchtung, sondern

auch um die Ausstrahlung auf andere. Werden wir unser Licht auch anderen schenken? Werden wir Heiligkeit bringen? Mit unseren Worten, Gesten, unserem Tun?

Die Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns Tag für Tag zu neuen Erfahrungen. Diese Zeit lässt uns mit einem anderen Blick auf die Welt schauen.

Schön, dass Sie dabei sind!

Ralf Meister

Landesbischof in Hannover und Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“



Gescher

Posaunenchor
Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
18.30 Uhr

Frauenhilfe
Jeden 2. Donnerstag im Monat
14.30 Uhr

Frauenabendkreis Gescher
Jeden 1. und 3. Donnerstag im
Monat außerhalb der Ferien
19 Uhr

Singkreis
Jeden 2. Donnerstag im Monat
19.30 Uhr

Reken

Frauentreff
jeden 1. Mittwoch im Monat
14.30 Uhr - 16.30 Uhr
Gemeindehaus Hedwigstraße

Frauenabendkreis Reken
jeden 2. Donnerstag im Monat
19.30 Uhr
Gemeindehaus „Arche“
der Evang. Friedenskirche

Seniorencafé
jeden 3. Mittwoch im Monat
14.30 Uhr - 16.30 Uhr

Flötenkreis
Jeden Dienstag
19.30 Uhr

Posaunenchor
nach Absprache
Kontakt über Ingo Seier

Ökumenische Frauen-Kreativgruppe



Termine

In der Regel im evangelischen Gemeindehaus „Arche“

Donnerstagsgruppe 15 - 18 Uhr

Februar: 09.2. und 23.2.

März: 09.03. (Pfarrheim St. Elisabeth)
und 23.03.

April: 13.04. und 27.04.

Mai: 11.05. und 25.05.

Juni: 22.06.

Juli: 13.07. und 27.07.

August: 10.08. und 24.08.

Freitagsgruppe 10 - 12 Uhr

Februar: 10.2. und 24.2.

März: 10.03. (Pfarrheim St. Elisabeth)
und 24.03.

April: 14.04. und 28.04.

Mai: 12.05. und 26.05.

Juni: 09.06. und 23.06.

Juli: 14.07. und 28.07.

August: 11.08. und 25.08.

Ansprechpartnerinnen

Yolande Gartmann 0157 75814238
Katarina Schroer 0172 5215318

Ilka Pahlke 02864 2892
Christel Seier 0160 96786242

Herzliche Einladung ...

... zum offenen, ökumenischen Treffen für Frauen aus allen Nationen und Kirchengemeinden im evangelischen Gemeindehaus „Arche“, Hedwigstr.1 in Bahnhof Reken.

Wir treffen uns an jedem 2. und 4. Donnerstag im Monat von 15 - 18 Uhr und an jedem 2. und 4. Freitag im Monat von 10 - 12 Uhr.

Die Frauen kommen in gemütlicher Runde zusammen, handarbeiten, erzählen und verbessern evtl. ihre Deutschkenntnisse. Kleine Kinder können gerne mitkommen, sie werden bei Bedarf im Krabbelgruppenraum betreut.

Wir freuen uns auf fröhliche, lebendige Treffen mit allen interessierten Frauen.

Viele Grüße, Christel Seier



Buchsonntag in der Ökumenischen Bücherei St. Elisabeth

Der Buchsonntag am 22. Januar 2023 im Pfarrheim der St. Elisabethkirche war ein voller Erfolg. Bereits am Vortag kamen mehrere Rekener, um ihre ausgelesenen Bücher zu spenden. Das Team der Bücherei St. Elisabeth/ Friedenskirche hatte viele ausrangierte Bücher, Zeitschriften, CD's und DVD's zu einem großen Flohmarkt aufgebaut.

Trotz des kalten Wetters kamen viele Besucher, darunter auch viele Familien mit Kindern, um sich mit neuem Lesestoff einzudecken.

Viel Zuspruch fand auch die Cafeteria, bei der selbst gebackener Kuchen und frische Waffeln angeboten wurden.

Die Resonanz auf den Buchsonntag war erfreulicherweise wieder sehr groß, nachdem es in den vorigen Jahren durch den Einfluss von Corona doch etwas ruhiger war.

Angelika Wilms

Sie finden die Bücherei im Ortsteil Bahnhof Reken, Bahnhofstr. 28.

Öffnungszeiten

Mittwoch	17:30 – 19.00 Uhr
Donnerstag	09.00 – 10.30 Uhr
Samstag	16.00 – 18.00 Uhr
Sonntag	10.00 – 12.00 Uhr

An Feiertagen bleibt die Bücherei geschlossen!



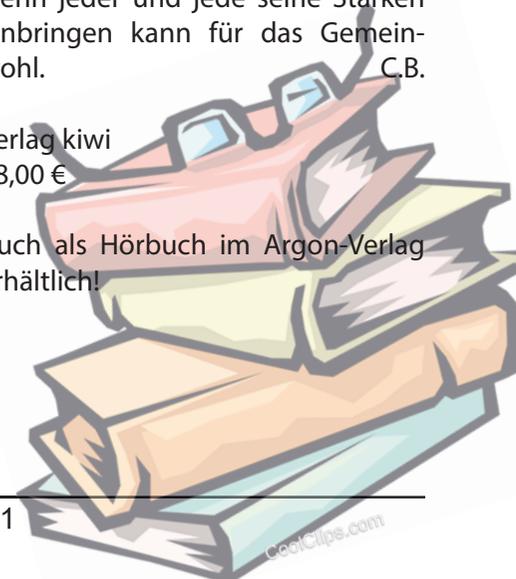
Jennifer Ryan Die Köchinnen von Fenley

Zwei Jahre nach Beginn des Zweiten Weltkrieges leidet Großbritannien unter seinen Verlusten: Die Nazis haben Schlachten gewonnen, der Blitzkrieg hat Städte zerstört, und U-Boote haben die Versorgung mit Lebensmitteln unterbrochen. Mit dem Fortschreiten des Krieges werden die Lebensmittel immer knapper. Um den Hausfrauen bei der Lebensmittelrationierung zu helfen, veranstaltet die BBC- Radiosendung „The Kitchen Front“ einen Kochwettbewerb. Der Hauptpreis ist ein Job als erste weibliche Co-Moderatorin der Sendung. Für vier sehr unterschiedliche Frauen wäre der Gewinn des Wettbewerbs eine entscheidende Chance auf ein besseres Leben: Für die junge Witwe Audrey ist es die Chance, die Schulden ihres gefallenen Ehemannes zu bezahlen und den drei Söhnen das gewohnte Zuhause zu erhalten. Für das Küchenmädchen Nell, schon jetzt eine begnadete Köchin, ist es die Chance, die Knechtschaft auf dem Gutshof zu verlassen und in Freiheit zu leben. Für die Gutsherrin Lady Gwendoline, eine eher unsympathische, arrogante Frau, ist es die Chance, dem zunehmend feindseligen und brutalen Verhalten ihres Ehemannes zu entkommen. Und für die ausgebildete Köchin Zeldä ist es die Chance, ihre männlichen

Kollegen herauszufordern. Von den vier Frauen wird daher nicht nur Kreativität bei der Rezeptwahl erwartet, sondern auch bei der Auswahl aus dem Angebot immer seltener werdender noch erhältlicher Lebensmittel, damit die Gerichte ohne Probleme nachgekocht werden können. Es wird in drei Runden gekocht (Vorspeise, Hauptgericht, Nachspeise). Dabei vergeht einige Zeit, während der Alltag den Frauen ständig neue Überraschungen und Herausforderungen bringt – meist unangenehme! Doch viel wichtiger als der Erfolg ist Solidarität, und bei aller Rivalität werden aus den Konkurrentinnen schlussendlich Freundinnen. Jennifer Ryan ist nach „Der Frauenchor von Chillbury“ ein weiteres herzerwärmendes Buch gelungen. Eine Geschichte über das Zusammenrücken der Menschen in Zeiten der Not, die man besser übersteht, wenn jeder und jede seine Stärken einbringen kann für das Gemeinwohl. C.B.

Verlag kiwi
18,00 €

Auch als Hörbuch im Argon-Verlag erhältlich!



Und sonst noch

Im letzten geMEINdeBRIEF hatten wir Sie, liebe Leserinnen und Leser gefragt: Was machen die Worte der Jahreslosung mit Ihnen? Was rufen Sie in Ihnen hervor? Und was sind Ihre Gedanken zu den Worten „Du bist ein Gott, der mich sieht“? Auf diesen zwei Seiten finden Sie ein paar Gedanken zur Jahreslosung, die uns auf ganz unterschiedlichen Wegen erreicht haben.

TV



Du bist ein Gott, der mich sieht.

Ich fühle mich gesehen und angenommen, und meine Schritte sind fest, ohne Angst und kann viel ausleben.

Du siehst was ich brauche. Wenn ich Hilfe brauche, schickst du mir Menschen die mir helfen können.

Du bist ein Gott, der mich sieht. Genesis 16,13

“Es ist ein sehr schöner Spruch zur Jahreslosung ausgesucht worden: “Du bist ein Gott, der mich sieht.” – Ja, was soll ich sagen? Das löst in einem Trost aus, Zuversicht und Hoffnung, würde ich sagen. Wenigstens trösten mich die Worte. Sie geben mit Zuversicht, Halt und auch Hoffnung. Die letzten drei Monate im Jahr waren ja nicht so leicht für mich. Erst haben wir Bella verloren und dann leider die geliebte Fee. Ja – da können einen diese Worte schon trösten. Und sie können einem Kraft geben. Auch wenn das manchmal nicht im ersten Moment so scheint. Aber wenn man die Worte sacken lässt und sie verarbeitet, können sie einem auch Kraft geben.”

(WhatsApp Sprachnachricht aus dem „Kurzen Draht“)

Liebe Redaktion,
lieber Bibelkreis

Meine spontanen Gedanken zu der Jahreslosung 2023 waren:

Natürlich sieht mich Gott immer und überall, ich möchte aber noch einen Schritt weitergehen. Ich trage Gott als meinen persönlichen inneren Satz in mir, dem mir niemand rauben kann. Jederzeit kann ich mit Gott ein Zwiegespräch führen, er ist immer für mich da und ich bin nie alleine.

Bequemer geht es doch nicht!
Ich wünsche allen Lesern ein gesegnetes Neues Jahr 2023

Ich werde gesehen - und ER weiß, was ich brauche und was gut für mich ist: ER sieht mich - er segnet mich. Das macht Mut und Zuversicht!



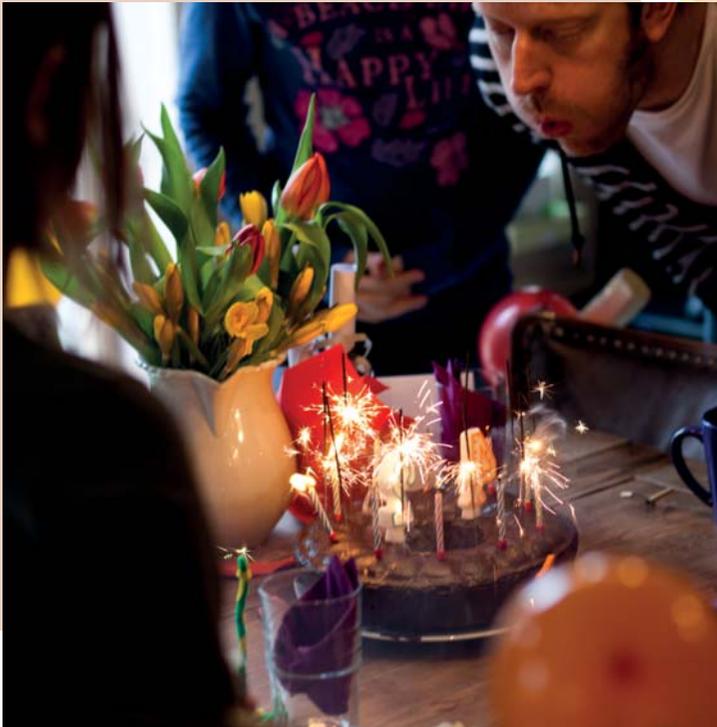
Du bist ein Gott, der mich sieht. Genesis 16,13

Ich bin froh, dass er mich sieht! Warum sieht er nicht die soziale Ungerechtigkeit, die Schwere und Trauer verbreiten?

Du bist ein Gott, der mich sieht. Ja Gott, du siehst mich. Mit all meinen Sorgen und Ängsten. Mit jeder Freude und jedem Leid kann ich zu dir kommen. Du kannst mich vertrauen.



Ich bin Gottes geliebtes Kind



Kennen Sie schon den Geburtstagswunsch mit den drei X? Na, Xundheit, Xundheit, Xundheit!

Ja, die Gesundheit ist ein hohes Gut. Das merkt man vor allem, wenn sie einem fehlt. So lautet ein kluges Sprichwort: „Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts.“

Natürlich wird auch in der Bibel die Gesundheit hoch eingeschätzt. Da heißt es: „Es ist besser, arm zu sein und dabei frisch und gesund als reich und nicht gesund. Kein Reichtum ist

zu vergleichen mit einem gesunden Körper, und kein Gut gleicht der Freude des Herzens“ (Sirach 30,14.16).

Andererseits kann unter der Überschrift „Hauptsache gesund!“ auch zu viel des Guten getan werden. Schon der Philosoph Platon hatte erkannt: „Die ständige Sorge um die Gesundheit ist auch eine Krankheit!“ Wir wissen, dass sich Freude und seelische Ausgeglichenheit förderlich auf die Gesundheit des Körpers auswirken. Diesen Zusammenhang spricht auch der Monatsspruch für Mai an: Geht es

der Seele gut, gelingt Leben leichter und der Mensch fühlt sich frisch und gesund. Also: „Hauptsache gesund!“? Ja und nein! Ich gerate schnell in ein Sorgenkarussell, in dem sich alles ängstlich um mein Wohlbefinden dreht, wenn ich mich nicht dankbar auf Gott besinne, der mir mein Leben geschenkt hat und immer wieder auch Gesundheit. Deshalb ist für mich die Hauptsache, dass ich weiß: Ich bin Gottes geliebtes Kind – und das auch gerade dann, wenn ich krank bin.

Reinhard Ellsel

Mit diesen Worten von Reinhard Ellsel möchten wir allen, die im März, April oder Mai ihren Geburtstag feiern, ganz herzlich gratulieren.

Danke

DANKE!

Ganz zart und fein zieht das Leben seine leuchtende Spur durch mein Leben.

Hinschauen, jeden Tag einmal (gerne auch mehr).

Und in mir formt sich fast wie von selbst ein kleines Wort:

Danke!

TINA WILLMS

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Spendern, durch deren finanzielle Zuwendungen viele unterschiedliche Projekte und Gemeindegruppen unterstützt werden können.

Ein ganz herzliches Dankeschön geht auch wieder an alle ehrenamtlich Tätigen, die mit Ihren Ideen und mit ihrem Einsatz dazu beitragen, eine lebendige Gemeinde zu gestalten.

Gesehen werden

*Liebende Blicke
Erwärmen die Herzen und
Zuversicht Kraft wachsen*

*Liebende Blicke
Stehen engelsgleich zur Seite
Spenden Trost Hoffnung*

*Liebende Blicke
Heilen Schenken Geborgenheit
Gott ist mittendrin*

Keli



Liebe Leserinnen und Leser,

sie sind es gewohnt, an dieser Stelle
die Amtshandlungen zu finden.
Leider lagen die Daten aus Krankheitsgründen
bis zum Redaktionsschluss noch nicht vor.
Im nächsten geMEINdeBRIEF werden
die Daten dann nachgereicht.
Wir bitten um Ihr Verständnis!

Die Redakteurinnen und Redakteure
vom geMEINdeBRIEF





Zum Titelbild

Das Titelbild zur Jahreslosung und die Grafik zum Gebet auf Seite 36 wurden entworfen und gestaltet von der Künstlerin Stefanie Bahlinger.

www.stefaniebahlinger.de

Alle Artikel rund um die Jahreslosung können beim Verlag „am Birnbach“ bestellt werden, der auch die Rechte an den verwendeten Grafiken hält.

www.verlagambirnbach.dwe

IM PRESSUM

Herausgeber:

Redaktion:

Evangelische Kirchengemeinde Gescher – Reken,
Christiane Brendel (CB), Heike Ebbert-Brügge-
mann (EB), Tanja Vermöhlen (TV), Kerstin Linka (KL),
Uwe Plagens (UP),
Pfr. Rüdiger Jung (RJ) v.i.S.d.P.R.

Druck:

Auflage:

Verteilen:

Satzdruck, COE-Lette

2700

Viele ehrenamtliche MitarbeiterInnen - Danke!